

# Der Blick in Bielefelder Blogs

Neue NW-Kolumne „Blogspot“

VON CONRAD SCHORMANN

■ **Bielefeld.** Wissen Sie, was „bramarbasieren“ heißt? Wer die Sojawurst erfunden hat? Wie Männer sich den Rücken enthaaren? Welcher Taktik-Guru den Fußballstar Luis Figo coacht? Diese und andere Fragen beantworten Bielefelder in ihren Internet-Tagebüchern, ihren „Blogs“. Auszüge aus Bielefelder Blogs drucken wir ab jetzt in unregelmäßigen Abständen in unserer neuen Rubrik „Blogspot“ auf der dritten Lokalseite.

Im Lauf der vergangenen Jahre hat sich in der Online-Welt eine Blogger-Kultur etabliert, und sie ist breit gefächert, vom bloggenden Schulmädchen, das ihren Herzschmerz mit der Welt teilt, über den bloggenden Computerexperten bis zum bloggenden Bewohner einer Krisenregion, dem die Welt Erste-Hand-Informationen über eben diese Region verdankt. Der eine bloggt anonym, der andere unter vollem Namen mit Foto, je nachdem.

Etwa 150.000 Deutsche führen ein Blog. Eines der meistbesuchten deutschen Blogs ist [www.bildblog.de](http://www.bildblog.de), eine Adresse, die zumindest für Leser der Zeitung mit den großen Buchstaben Pflichtlektüre sein sollte. Täglich informiert das Bildblog (mit Hilfe seiner Leser) über fehlerhafte, lückenhafte oder tendenziöse Berichterstattung in

der Bild. Ein anderes der zentralen deutschen Blogs, [www.spreerblick.de](http://www.spreerblick.de), veröffentlicht nach Einschätzung der Macher „Kommentare zur Politik in Deutschland, Musik und privaten Erlebnissen“. Diese Kommentare können so schlecht nicht sein – mittlerweile gibt es Spreerblick-Fanartikel zu kaufen.

Werden andere Blogger im Spreerblick erwähnt und verlinkt, dürfen sie sich gedelt fühlen – wie unlängst Mischa Saim Verollet und Rouven Ridder, die Macher des „Sparrenblogs“.



Wer [www.sparrenblog.de](http://www.sparrenblog.de) besucht, der sieht zuerst die Zeile „Wenn eine Stadt Berlin ist, dann ja wohl Bielefeld“. „Wer sein Blog mit dieser Zeile über-

schreibt, kann kein schlechter Mensch sein“, stellt Spreerblick fest.

Das Sparrenblog ist wahrscheinlich das ambitionierteste und meistbesuchte Bielefelder Blog-Projekt, aber längst nicht das einzige der erwähnenswerten, aus denen Auszüge im „Blogspot“ zu lesen sein werden. Auch die Bielefelder Blogger haben ihre Themen breit gefächert. Unter [www.blog5.de](http://www.blog5.de) etwa finden Arminia-Freunde allerhand Lesenswertes, aktuell eine Best- und ein Worst-Case-Szenario in Sachen DSC Arminia. Wer sich eher für Frettchen als für Fußballer interessiert, sollte besser das Blog „2engelfuerbielefeld“ besuchen. ➤ 3. Lokalseite

# BLOG SPOT

Bielefelder im Internet

## FREMDWORT DER WOCHE

Heute: „bramarbasieren“. Brockhaus-Lemma: bra[m]ar[ba]sie[re]n [V.3, hat bramarbasiert; o. Obj.] aufschneiden, großtun  
Anwendungsbeispiel: „Der Barbier bramarbasierte während der Rasur“ oder „Der Barbier rasierte während der Bramarbasur.“  
► [www.killefit.net/blog](http://www.killefit.net/blog)



## HAARWACHS FÜR DEN RÜCKEN

Dieser anonyme Blogger, Mitte 30, altert zusehends: Während sein Haupthaar sich lichtet, „sprießen an anderen Körperstellen Haare, die ich dort nicht haben möchte“. Seine Schultern verunzierte ein Haarstreifen(!), und es bedurfte mancher Verrenkung, um diesen abzurasiere. Bis jetzt. Des Verrenkens überdrüssig, hat er im Supermarkt Haarwachs gekauft – und festgestellt, dass in der Anleitung der Rücken nicht erwähnt wird. „Dies mag damit

„Knorr Vie“ unter die Nase hielt, ein segensreiches Produkt der Reklame nach: Ein purierter Gemüse-Obst-Mix – besser als Obst und Gemüse? Boley hat für 1,99 Euro ein Fläschchen gekauft, und er fragt sich, ob er künftig Obst und Gemüse aus der Flasche konsumieren soll. Seine Leser protestieren: Frisches sei gesünder. Außerdem gebe es dasselbe Produkt von einer Aldi-Handelsmarke zum Bruchteil des Preises.  
► [www.wildbits.de](http://www.wildbits.de)



## FIGO GEKNUDDLT

Weil nach der Fußball-WM nicht enthüllt worden ist, wie sich die Portugiesen auf das Viertelfinale gegen England vorbereitet haben, holen wir das jetzt nach. Marc Tönsing erzählt es: Für ein finales Coaching kamen Figo, Pauleta & ihre kickenden Kollegen zu Michael Bretthauer in den Apple-Store in der Bielefelder Innenstadt. Bretthauer habe sich gerne Zeit genom-



„Michi hat sich gerne Zeit genommen“: Luis Figo (links) holt sich vorm Viertelfinale taktische Tipps bei Michael Bretthauer.

zusammenhängen, dass Frauen dort keine Problemzone haben.“ Den Schmerz beim Abziehen des Wachsstreifens ertrug er wie ein Mann: „Ein schneller Schmerz.“ Allerdings sei die Prozedur nur mit Hilfe eines Enthaarungs-Assistenten möglich.  
► [www.powerbook.blogger.de](http://www.powerbook.blogger.de)



## GEMÜSE AUS DER FLASCHE

Wenn Dinge gratis verteilt werden, ist Thomas Boley skeptisch. Der Wachturm etwa oder das SPD-Wahlkampfprogramm kosten ihn nichts, trotzdem weist er beides zurück: Das eine führe „möglicherweise zu einer Verpflichtung, die sich schwer wieder abschütteln lässt“, an das andere wolle sich nach der Wahl niemand mehr erinnern. Also schüttelte er auch jetzt den Kopf, als ihm am Bahnhof jemand eine Gratis-Probe

men, um die Portugiesen taktisch aufzurüsten. „Speziell Figo war sehr anhänglich“, berichtet Tönsing: „Michi musste ihn oft drücken und in den Arm nehmen, »Ei, Ei« machen und auf sein schlimmes Veilchen unterm rechten Auge pusten.“  
► [www.marctv.de](http://www.marctv.de)



## SOJA STATT FLEISCH

An dieser Nachricht wird mancher Vegetarier lange zu kauen haben: Konrad Adenauer hat die Sojawurst erfunden. Das hat die Macherin von „Highlights aus einem Bielefelder Leben“ bei der Jungen Union Bocholt erfahren: Adenauer habe diese Sojawurstchen während des Ersten Weltkriegs in seiner Funktion als Kölner Beigeordneter „erfunden“, um die hungernde Bevölkerung mit Fleisch zu versorgen.  
► [www.denkwaerdigemomente.twoday.net](http://www.denkwaerdigemomente.twoday.net)